

# Orts-Lexikon der Schweiz [Weber]

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **15 (1889)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Topographisches aus Huttwyl.**

Lehrer: „Denk Euch, Kinder, unser Städtchen sei Belgrad und das Dörflein Fiedrich Semlin, was müßte dann wohl von Schwarzenbach her über denn neu erkannten Bahnhofspfad kommen?“

Kinder: „Die Sau!“

Lehrer: „Man nennt ihn daher auch?“

Kinder: „Säuplaz.“

Lehrer: „Und wenn allfällig dort einst ein Restaurant erstellt wird, wie könnte man es nennen?“

Kinder: „Zum Saubläs!“

**Wahlverwandtschaft.**

„It das Bier nicht wie der helle Bernstein?“

„Eher wie „Mehr Schaum.““

**Briefkasten der Redaktion.**

H. I. B. Einer Spieß in diesen Krieg zu tragen, fällt uns gar nicht ein. Welcher von den konkurrierenden Städten auch das Nationalmuseum zufalle, wir gönnen es ihr von ganzem Herzen und sind vollständig überzeugt, daß eine jede von ihnen die ihr dafür zufallende Aufgabe in peinlichster Gewissenhaftigkeit lösen wird. Diejenigen aber, welche über den Eis des Instituts zu entscheiden haben, werden sich wohl kaum durch eine mehr oder weniger große Offerte bestimmen lassen dürfen, wenn sie diese „Zierde“ auf die Höhe der Zeit stellen wollen. Das Nationalmuseum darf nicht blos ein Guckkasten und ein Bagenfänger werden, sonst verfehlt es seinen Zweck. Es muß von hoher instruktiver Bedeutung sein für unsere nationale Kunst und unser nationales Kunstgewerbe. Aus ihm soll die Begeisterung in die lernende Jugend strömen, nach schönen Mustern neu zu bilden und neu zu gestalten, um endlich den aus aller Welt tönenden Vorwurf, die Schweiz sei für jede künstlerische Bestrebung verreckt, aus dem Wege zu räumen. Das ist also vornehmlich seine Aufgabe und daneben hat es dann noch genug Platz für die Schaulustigen. — E. I. C. Gleich abgesetzt und der Welt unter die Nase gerieben. Hoffentlich wird es an „gebührenden“ Orte versandt. Einwägig schönen Dank und besten Gruß. Nichts Neues, als noch nicht dagewesenen Schuce. — H. I. Berl. Nichts eingetroffen; vermutlich im Schnee stecken geblieben. — S. I. B. Wie sehr uns das freut, wir finden kaum Ausdruck dafür. Hoffentlich gelingt es „und geht den Weg gleich als ein Held“. — H. C. Bl. i. D. Der „Bittertisch“ war ganz entzückt, als er die Karte durchgeblättert und mirs dem Lande freundlich dankt, wenn mit „geordneten“ Gedanken bald neue Vorschläge hier trifft ein. Von Neugier ist zwar keine Spur, neugierig ist der Eins nur; drum laßt's ihm nicht an Neuem fehlen, so hat er Etwas zu erzählen und Alles stimmt dann fröhlich ein: Prooscht! Grüßli! — Trampi. Ja, der Bundesrat; es ist doch gut, daß der andere Theil nicht fehlt, sonst gäbe es wahrscheinlich auch noch

einen „eidgenössischen“. — Spatz. Schönen Dank. Nur immer munter. — Heiri. Gibts keinen Vorschlag? Ende dieß nun nicht vergessen. — S. I. G. Die Verlobungsringe haben in der modernen Bijouterie eine Form angenommen, unter welcher sie füglich als Gebirgen angelesen werden dürfen. — E. C. I. R. Nun, und? — ? I. B. Heller wird's nicht mit einem Male, wo Heller ist. — Glasbrenner i. B. Da wird herzlich wenig dabei herauskommen, auch wenn die Bagatellen zum Abdruck gelangen. Die gewünschte Adresse können wir Ihnen nicht geben. So viel wir wissen, ging's nach südlichen Zonen. — Jobs. Auch wieder Einiges. — K. I. B. Schönen Dank. Auswahl bereits getroffen. — A. v. E. Sie finden hierüber ziemlich große, vielleicht auch zuverlässige Zusammenstellungen im letzten Heftjahr der volkstümlichen Zeitungen. Uns selbst sind sie nicht bekannt. Der Eisenbahnkönig Cornelius Vanderbilt von New-York ist am 4. Januar 1877 gestorben. — R. J. Zu Tausenden, nicht nur zu Duzenden. — M. S. Ihre Liebe zu dem schönen Mädchen sollte doch einen größeren Einfluß auf Ihre Dichtungen ausüben. „Sie ist glattbaarig, mit zierlichem Ohr etc.“ könnte den Leser leicht glauben lassen, es handle sich hier um eine englische Dege. Machen Sie wenigstens eine Ueberschrift. — N. N. Abgebliß. — M. i. V. Schönen Gruß. — D. K. W. Keine Verwendung. — Verschiedenes: Anonymes wird nicht angenommen.

**Büchertisch.**

Weber's Orts-Lexikon der Schweiz (Verlag der Buchhandlung M. Kreuzmann, St. Gallen und Zürich) erhält im Laufe des Monats Februar c. ein Supplement, das die Zahlen der letzten Volks-Zählung, die Angabe der nächsten Eisenbahn-Station derjenigen Orte, welche keine eigene Station etc. haben, enthält. Das Supplement wird nicht einzeln abgegeben, dagegen allen Abonnenten, die sich als solche ausweisen, gratis zugestellt. Durch diesen Nachtrag dürfte Weber's Orts-Lexikon der Schweiz, das auch fernerhin seinen billigen Preis von Fr. 10. solid gebunden und Fr. 8 ungebunden beibehält, selbst den weitgehendsten Ansprüchen gerecht werden und ein zuverlässiger Berater des Kaufmanns, des Beamten und Handwerkers sein, aber auch für jeden Privaten eine angenehme und lehrreiche Lektüre bilden.

**Für TAUBE.**

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, 19, Borgo Nuovo, Milano, Italien. (143)

**Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.**  
Spezialität in **Reithosen**. Stofflager **englischer** Nouveautés.

**J. Herzog, Marchd.-Tailleur.**  
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

**Gegen monatliche Ratenzahlung à 3 Mark**  
gebe ich an solide Leute das bekannte, grossartige Prachtwerk  
**Meyer's Conversations-Lexikon,**

neueste IV. Auflage, 16 Bände, elegant gebunden, à 10 Mark, mit Atlas, ca. 3000 Abbildungen im Text, 500 Tafeln über Kunstgewerbe und Industrie und 80 künstlerisch ausgeführte farbige Chromotafeln. Die Zusendung der erschienenen Bände erfolgt direkt per Post. Noch nie dürfte ein solches Werthobjekt unter so günstigen Bedingungen abgegeben worden sein. (11-6)

Bestellungen nimmt nur die Expedition des „Nebelpaltes“ entgegen.

E. Bolm's Militär-Buchhandlung, Düsseldorf, Fürstenwall 86.

An- und Verkauf von **Aktien** und **Obligationen**  
Ausführung von **Börsen-Aufträgen**  
an schweizerischen und auswärtigen Börsen. (3-x)

**A. Labhardt & Cie., Bankgeschäft, Zürich.**

*Sermann Scherrer*  
Z. Samedhof, St. Gallen.  
liefert  
pr. Nachnahme d. d. ganze Schweiz:  
Hose Art. 1 zu Frs. 9.25 in 6 Dessins  
Hose „ 5 „ „ 11. „ 6 „  
Hose „ 10 „ „ 14.25 „ 6 „  
Hose „ 15 „ „ 18. „ 6 „  
Preis-Courante und Stoffmuster gratis.  
Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

**!! Pikante Lektüre !!**

Neu und interessant:

Hildebrandt. Ohne Feigenblatt Mk. 2.

D. Heptameron, illustriert, kon-

ron, Pendant } faszirt gewesen > 4.

Harems Freud und Leid . . . > 2.

Messalinen Wiens, 2 Bände . . . > 4.

Katalog interess. Lektüre gratis.

Versandt diskret durch

R. Jakobsthal, Berlin W.,

(35-12) Steglitzerstr. 61.

**EXPOSITION PARIS**

Druckfertige Uebersetzungen  
in und aus Deutsch, Französisch, Ita-  
lienisch, Englisch, Spanisch, Russisch  
liefert. **Polyglott-Institut Zürich**  
(Schweiz)

(M 536-Z) 38-40

**Der beste Beweis**

für ihre Güte ist der grosse Absatz meiner tadellosen, unzerreissbaren und hoch- eleganten, aus einem Stücke gefertigten (5-26)

Sechsbüchler-Portemonnaies



m. patent. Sicherheitsschloss, Zahltasche u. Goldverschluss. Für Herren und Damen per Stück Fr. 4. 50 franko Nachnahme oder Marken.

Dieselben, in garantirt acht Juchtenleder Fr. 5. 50 franko. Bei Nichtkonvenienz Zurücknahme.

Die Juchtenleder-Portemonnaies haben eine besondere Einrichtung f. Gold mit Einzelntäschchen f. jedes Goldstück.

Arthur Weder, St. Gallen.

**Humoristika! Pikantes!**

Neu und interessant für Herren!

Bitte zu lesen!



- Französ. Pikanerien 2 M. ●
- 100 gal. Abent. Casanovas 3 M. ●
- Amor im Harem 2 M. ●
- Die Physiologie der Ehe (hochnik), eleg. cart. 4 M. ●
- Amor m. d. Korporalstock 4 M. ●
- Galante Memoiren August des Starken 4 Mk. 50 Pfg. ●

Ausführl. illustr. Katalog gratis.

Versandt diskret durch 31-6  
**S. Frankl, Berlin S W.,**  
Hollmannstrasse 13.

**Reiche Heirathsvermittlungen**

besorgt schnell, diskret und zu coulantesten Bedingungen selbst in schwierigen Fällen, im In- und Auslande; man verlange Statuten unter Einsendung von 1 Fr. in Briefmarken, für Deutschland eine Mark.

Das Ehenvermittlungs-Bureau „Harmonie“, Zürich, Solergraben 45, Zürich.



bestes eigenes & engl. Fabrikat  
**BILLIGE PREISE GARANTIE**